

**160/126** 1652 April 4.

## Bericht über die Untersuchung der religiösen Lage in Solothurn

---

**C** Der Verfasser notiert verschiedene Punkte, denen eine Untersuchung in Solothurn nachgegangen ist: Ob der Solothurner Rat etwas gegen die Autorität des Heiligen Stuhls und des Nuntius unternimmt? Ob der Rat etwas gegen die Immunität der Kirche plant, besonders betreffend die Klöster? Ob es wahr ist, dass man die Jesuiten aus der Stadt<sup>1</sup> vertreiben will? Wer die Freunde des Abts von St. Urban sind und was diese planen? Ob der Abt bei den Solothurnern oder beim französischen Ambassador in der Stadt Hilfe gegen den Heiligen Stuhl sucht? Wie sich die Solothurner zu den Nonnen in Rathausen stellen<sup>2</sup> und wer von ihnen die letzten Briefe verfasst hat, die an die in Baden versammelten Orte<sup>3</sup> gerichtet waren? Wer den Brief an die V katholischen Orte geschrieben hat (wobei ein Prätor, Ritter und Schreiber erwähnt werden), der den Unwillen des Nuntius hervorgerufen hat? Ob der katholische Glaube in Solothurn stark ist – oder ob es dort Personen gibt, an deren Glauben man zweifelt? Als Untersuchungspersonen werden der Auditor und der Luzerner Chorherr Caspar Kaufmann erwähnt.

---

<sup>1</sup> Gemeint ist Solothurn.

<sup>2</sup> Zur Frage jesuitischer Beichtväter im Zisterzienserinnenkloster Rathausen gab es in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts einen längeren Konflikt, vgl. *Helvetia Sacra* III/2 867-869.

<sup>3</sup> Gemeint ist die Eidgenössische Tagsatzung in Baden.

---

AH 160, Bl. 304 • Bl. 304<sup>v</sup> leer.  
In lateinischer Sprache.

---